

TERMINE:

HL. FAMILIE, 10, PUCHSBAUMPLATZ 9

Do 24.09. ist die Kanzlei geschlossen

Di 22.09. 17:00 Uhr Jungschar

Mi 30.09. 15:00 Uhr Seniorenclub

ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT, 10, ALXINGERG. 2

Fr 02.10. 10:00 Uhr Bibelrunde

ST. JOHANN EV., KEPLERPLATZ 6

Do 01.10. 15:00 Uhr Seniorenclub

PFARRTERMINE:

Mi 23.9. 18:00 Uhr Redaktionsteam,
Pfarrhaus

Fr 25.09. 18:00 Uhr Firmabend

Mo 05.10. 14:00 Uhr LIMA, St. Johann

Di 06.10. 18:00 Uhr Pfarrleitungsteam

VORSCHAU:

MENSCHEN IM GESPRÄCH

Kurswechsel 1,5°C -Weltklima und Klimapolitik

Dr. Georg Kaser

Di 13.10.2020, 19:00 Uhr

Kirche am Keplerplatz

SILBERNES PRIESTERJUBILÄUM VON PFARRER P. MATTHIAS FELBER

Be~~te~~ mich, Gott, denn bei dir habe ich mich
geborgen! Ich sagte zum Herrn: Mein Herr bist du,
mein ganzes Gl~~ö~~k bist du allein. Ps 16, 1f
Aufgrund der Coronamaßnahmen laden wir ein,
in den einzelnen Gemeinden mit P. Matthias zu
feiern:

Sonntag, 18.10.2020 09:30 Uhr St. Johann

Sonntag, 25.10.2020 09:30 Uhr Hl. Familie



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort

Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

DIE ALTE FRAU, DIE AUF GOTT WARTETE

Es war einmal eine alte Frau, der hatte der liebe
Gott versprochen, sie zu besuchen. Darauf war
sie nat~~ü~~lich sehr stolz. Sie scheuerte und putzte,
buk und tischte auf. Sehns~~ü~~htig wartete sie auf
den lieben Gott.

Eines Tages klopfte es an ihrer T~~ü~~. Geschwind
öffnete sie, aber als sie sah, dass draußen nur ein
armer Bettler stand, sagte sie: „Nein, in Gottes
Namen, geh heute deiner Wege! Ich warte auf
den lieben Gott, ich kann dich nicht aufnehmen!“
Nach einer Weile klopfte es von neuem.
Die Frau öffnete diesmal noch geschwinder als
beim ersten Mal und erblickte vor der T~~ü~~e einen
armen alten Mann. „Ich warte heute auf den
lieben Gott. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um
dich k~~ü~~mmern!“

Etwas später h~~ö~~te sie wieder ein Klopfen.
Vor der T~~ü~~e stand wieder ein zerlumpter und
hungriger Bettler, der sie inständig um ein wenig
Brot bat. Doch auch diesmal hatte die alte Frau
kein Erbarmen. Es ging schon auf den Abend
zu, und immer noch war der liebe Gott nicht zu
sehen. Die alte Frau wurde immer bek~~ü~~mmter.
Wo mochte der liebe Gott geblieben sein?
M~~ü~~de und betr~~ü~~bt legte sie sich ins Bett.

Im Traum aber erschien ihr der liebe Gott und
sprach zu ihr: „Dreimal habe ich dich aufgesucht
und dreimal hast du mich hinausgewiesen.“

Von diesem Tage an nehmen jene, die von dieser
Geschichte erfahren haben, alle auf, die zu ihnen
kommen. Denn wie wollen sie wissen, wer es ist,
der zu ihnen kommt? Wer wollte denn gern den
lieben Gott von sich weisen?

Diesen letzten Satz sollten wir all denen schrei-
ben, die sich hart und unbarmherzig gegen die
Aufnahme von Kindern aus Moria stellen.
Mitmenschlichkeit und Emotionalität brauchen
wir in der Politik. Nur, wenn wir hier handeln,
k~~ö~~nnen wir uns weiter in den Spiegel schauen.
Nur dann k~~ö~~nnen wir die Botschaft vom mensch -
gewordenen Gott glaubw~~ü~~rdig verk~~ü~~nden.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien

PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at

Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh

„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“

und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at

ERNTE DANKSAMMLUNG

Danken ist viel mehr als ein Gefühl.

Danken ist eine Haltung. Aus unserer Dankbarkeit heraus können wir unseren Blick heben für die Welt rings um uns und die sehen, denen es nicht so gut geht.

Für diese Menschen bitten wir Sie konkret um Ihre Hilfe: Wir sammeln lange haltbare Lebensmittel für die Ausgabestellen von LeO und für die Pfarrcaritas, wie:

Reis, Nudeln, Öl, Salz, Zucker, Tee, Kaffee, Konserven, Marmelade,...

Abgabemöglichkeit:

20.9. – 18.10.2020

in der Kanzlei oder in den Kirchen nach den Gottesdiensten. Vielen Dank!

CORONA:

INFO ZUR KONTAKTDATENERFASSUNG UND TRAGEN DES MUNDSCHUTZES

Im Zuge der Corona-Prävention bitten wir Sie Ihre Kontaktdaten, Name und Telefonnummer, vor der Messe in unseren Kirchen abzugeben. Sollte es zu einer Infektion im Umfeld der Feier kommen, kann so die Gesundheitsbehörde und auch die Pfarre Sie benachrichtigen. Die Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck gesammelt und sollen 28 Tage aufbewahrt werden. Angesichts der steigenden Zahlen ist das wieder neu wichtig.

Um es ein bisschen zu erleichtern, dass nicht ein Stau entsteht, haben wir bereits Zettel vorbereitet, die Sie auch mit nach Hause nehmen und ab Sonntag fertig ausgefüllt mitbringen können und in eine vorbereitete Schachtel legen. Selbstverständlich ist dieses Bekanntgeben der Daten noch freiwillig – aber wir legen es Ihnen sehr ans Herz, zum Schutz für uns alle.

Außerdem ist das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes während des Gottesdienstes wieder verpflichtend vorgeschrieben.

Wir bitten Sie auch, nur die gekennzeichneten Plätze zu benutzen und wirklich auch selbst auf den Abstand nach vorne und hinten zu achten.

DIESMAL EINE EMPFEHLUNG EINER AUSSTELLUNG:

WAS LEID TUT

1.7.2020 – 15.11.2021

Jahresausstellung im Stift Klosterneuburg

Von „Was tat ich dir, du Menschenwächter“ bis „Gott, du lässt die nicht im Stich, die dich lieben“ ziehen sich die Abschnitte, die Aspekte der Ausstellung im Stift.

Aus sieben Jahrhunderten sind die Exponate, vom frühen 15. Jahrhundert bis zu Werken, die extra für diese Ausstellung geschaffen wurden.

Erfahrungen von Leid:

- die Vertreibung aus dem Paradies
- Hiob, der an seinem Leid verzweifelt, an Gott festhält
- Krankheit
- Menschen, die ihr Leben wegen ihres Glaubens verloren, damals wie heute
- Flucht
- Verzweiflung
- persönliche Schwachstellen, auf die wir oft den Fokus legen

und immer wieder dazwischen Christus-darstellungen, die ihn leidend und liebend zeigen.

Die auch die Verbindung schaffen von seinem Leid zu unserem, die vermitteln wollen, dass wir im Leid nicht alleine sind. Das war beim Besuch der Ausstellung an manchen Stellen fast zu schnell für mich.

Zeit zum Anschauen sollte man mitbringen – und auch das Zulassen von eigenen Erfahrungen und das Spüren von Leid, das es in der Welt gibt. Um dann zur Hoffnung zu finden.

FIRMUNG

Am 4.10. 2020 werden 21 Firmlinge das Sakrament der Firmung empfangen. Firmspender ist diesmal P. Stephan Dähler.

Es ist uns bewusst, dass dieses Fest der Eingliederung in die Kirche mit einer großen Gemeinde gefeiert werden sollte. Aber gerade heuer ist das Problem, dass zu viele Menschen, die gemeinsam feiern, ein großes Risiko darstellen.

Und es fällt mir schwer, das zu schreiben, aber wir bitten alle, dass sie überlegen, ob sie an dem Sonntag vielleicht auf einen anderen Gottesdienst ausweichen. Es wäre auch eine gute Gelegenheit, einmal in einer der anderen Gemeinden mitzufeiern.